

# SOPHOS

Cybersecurity  
made  
simple.

## Sophos Deployment Packager Anleitung

Produktversion: 1.3

# Inhalt

Einleitung.....	1
Informationen zum Sophos Deployment Packager.....	2
Deployment Packager – Bekannte Probleme und Beschränkungen.....	2
Systemvoraussetzungen.....	3
Erstellen von Paketen über die Benutzeroberfläche.....	4
Erstellen eines Schutz-Pakets über die Benutzeroberfläche.....	4
Erstellen von Paketen über die Befehlszeile.....	7
Erstellen eines Schutz-Pakets über die Befehlszeile.....	7
Technischer Support.....	9
Rechtliche Hinweise.....	10

# 1 Einleitung

In diesem Dokument wird der Gebrauch des kostenlosen Sophos Deployment Packager-Tools erläutert. Wenn Sie erfahren möchten, wie MSPs (Managed Service Providers) das Tool nutzen können, ziehen Sie die [Managed Service Provider-Anleitung](#) zu Rate.

Es wird davon ausgegangen, dass Sie im Umgang mit Sophos Enterprise Console und Sophos Endpoint Security and Control vertraut sind.

## **Hinweis**

Bestimmte Funktionen sind nur bei entsprechender Lizenzierung verfügbar.

Die Sophos Dokumentation steht unter [www.sophos.com/de-de/support/documentation.aspx](http://www.sophos.com/de-de/support/documentation.aspx) zum Download bereit.

## 2 Informationen zum Sophos Deployment Packager

Der Deployment Packager erstellt eine einzelne, selbst-extrahierende Archivdatei aus einer Reihe von Sophos Endpoint-Setup-Dateien für die Installation von Enterprise Console auf Windows-Endpoints. Das Dateipaket umfasst Konfigurations-Optionen, wie etwa automatische/interaktive Installation, Auswahl an Installationspaketen, Update-Pfad/Zugangsdaten und Endpoint-Gruppenmitgliedschaft.

Mit dem Deployment Packager erstellte Pakete versuchen, Schutzsoftware anderer Anbieter, die Konflikte auslösen könnte, zu entfernen. Fremdsoftware, die Konflikte mit Verschlüsselungssoftware auslösen kann, lässt sich zwar erkennen, muss jedoch manuell entfernt werden.

Sie müssen möglicherweise mehrere Pakete erstellen, die jeweils den Anforderungen unterschiedlicher Endpoint-Arten gerecht werden.

Sie können den Deployment Packager über die Benutzeroberfläche (GUI) oder eine Befehlszeile (CLI) ausführen.

- Die GUI bietet sich vor allem für die einmalige Installation an.
- Die CLI bietet bei mehrfachen Installationen mehr Flexibilität.

Eine Zeichenfolge zum Einleiten der Befehlszeilenversion kann mitsamt aller Optionen in einer Textdatei gespeichert oder über eine zeitgesteuerte Batch-Datei regelmäßig ausgeführt werden, damit sich Installationspakete stets auf dem aktuellen Stand befinden. Wenn Sie also viele Computer verwalten, die viele Endpoint-Installationen erforderlich machen, bietet sich die CLI an.

### 2.1 Deployment Packager – Bekannte Probleme und Beschränkungen

- Wenn Sie versuchen, Sophos Anti-Virus mit einem von Sophos Deployment Packager erzeugten vorbereiteten Installer zu installieren und der angemeldete Benutzername Doppelbyte-Zeichen enthält (z. B. Japanisch oder Chinesisch), wird die Installation nicht fortgesetzt.

Beim Ausführen des Installers werden die Setup-Dateien in das Verzeichnis `%temp%/cid_packager_temp` extrahiert, aber die Installation wird nicht fortgesetzt. Es werden keine Fehler angezeigt oder in den Ereignisprotokollen protokolliert.

Provisorische Lösung: Melden Sie sich als Benutzer ohne Doppelbyte-Zeichen im Benutzernamen an.

- Unter Umständen wird eine Fehlermeldung über das fehlgeschlagene Erzeugen des Pakets angezeigt, wenn Sie versuchen, über die Kommandozeile ein Paket mit dem Befehl `-opwd` (verschleiertes Kennwort) zu erzeugen. Wird der Fehler angezeigt, stellen Sie sicher, dass das verschleierte Kennwort korrekt ist. Ist es korrekt und wird der Fehler weiter angezeigt, geben Sie ein Klartext-Kennwort mit dem Befehl `-pwd` ein oder verwenden Sie die Deployment Packager-Benutzeroberfläche.

## 3 Systemvoraussetzungen

Deployment Packager setzt Folgendes voraus:

- Windows-Betriebssysteme: siehe <http://www.sophos.com/de-de/support/knowledgebase/118635.aspx>
- Festplattenspeicher: 1 GB
- RAM: 1 GB
- Prozessor: Pentium 2 GHz oder vergleichbarer Prozessor

Sie müssen zudem die Systemvoraussetzungen der Endpoint-Komponenten des Pakets beachten. Siehe [www.sophos.com/de-de/products/all-system-requirements.aspx](http://www.sophos.com/de-de/products/all-system-requirements.aspx).

## 4 Erstellen von Paketen über die Benutzeroberfläche

Die Bereitstellung über die Benutzeroberfläche bietet sich für die einmalige Bereitstellung an. Sie können ein Installationspaket für folgende Funktionen erstellen:

- Endpoint-Schutz-Paket mit Virenschutz, Remote Management, Firewall und Patch Management.

### 4.1 Erstellen eines Schutz-Pakets über die Benutzeroberfläche

1. Zum Erstellen eines Schutz-Pakets führen Sie `DeploymentPackager.exe` aus. Das Dialogfeld **Sophos Deployment Packager** wird angezeigt.

The screenshot shows the 'Sophos Deployment Packager' dialog box. The 'Package' section includes a 'Source folder' field with a 'Browse...' button. Below it are checkboxes for 'Remote Management System (RMS)', 'Exploit Prevention', 'Firewall' (with a 'Management server URL' field), 'Patch', and 'NTP'. The 'Include selected components' section has radio buttons for 'In the package' (selected) and 'Configure AutoUpdate to download components'. The 'Operating system type' section has radio buttons for '32-bit and 64-bit' (selected), '32-bit only', and '64-bit only'. The 'Installation type' section has radio buttons for 'Silent' (selected), 'Non-interactive', and 'Interactive'. There is an 'Additional setup parameters' field and an 'Output package' field with a 'Browse...' button. The 'Updating' section has a 'Primary update location' field with a 'Browse...' button, 'Username' and 'Password' fields, a 'Use a secondary location' checkbox, a 'Secondary update location' dropdown with a 'Browse...' button, and another 'Username' and 'Password' field. At the bottom are 'Build Package', 'Cancel', and 'Help' buttons.

2. Geben Sie unter **Source Folder** den Speicherort des zentralen Installationsverzeichnis mit den Endpoint-Software-Installationsdateien ein. Es muss sich hierbei um einen UNC-Pfad oder ein lokales Verzeichnis handeln.
3. Wählen Sie aus:
  - **Remote Management System (RMS)**

Dadurch wird Sophos Remote Management System installiert und aktiviert, so dass Enterprise Console Enterprise Console steuern kann. Bei verwalteten Systemen muss diese Komponente aktiviert werden.

#### Hinweis

Bei Auswahl dieser Option beziehen Endpoints den Update-Pfad und die Zugangsdaten per RMS von Enterprise Console.

- **Exploit Prevention**

Sophos Exploit Prevention wird installiert.

- **Firewall**

Installation von Sophos Client Firewall.

#### Hinweis

Wenn Sie diese Option installieren möchten, überprüfen Sie die Systemanforderungen unter [www.sophos.com/de-de/products/all-system-requirements.aspx](http://www.sophos.com/de-de/products/all-system-requirements.aspx).

- **Patch**

Installation von Sophos Patch Agent. Zudem müssen Sie im Feld **Management Server URL** die Adresse eingeben, unter der der Management Server installiert ist. Hierbei muss es sich um einen vollqualifizierten Domänennamen handeln. Beispiel: `http://<Servername>`.

Bei Auswahl dieser Option können Sie zudem Ihr Betriebssystemprofil unter **Operating system type** auswählen.

- **NTP**

Installation und Aktivierung von Sophos Network Threat Protection (NTP).

- Führen Sie unter **Include selected components** einen der folgenden Schritte aus:

Wenn die gewählten Komponenten in das Paket aufgenommen werden sollen, klicken Sie auf **In the package**.

Zum Download der ausgewählten Komponenten von der Update-Quelle klicken Sie auf **Configure AutoUpdate to download components**.

#### Hinweis

Der Endpoint-Installer kann den Proxy-Server nicht nutzen. Wenn der Zugriff auf das Update-Verzeichnis über einen Proxy-Server erfolgt, müssen die erforderlichen Endpoint-Komponenten im Paket enthalten sein.

Wenn Sie **Remote Management System (RMS)** auswählen und anschließend auf **In the package** unter **Include selected components** klicken, werden die Update-Details von Enterprise Console bezogen.

Sophos System Protection und Sophos Endpoint Defense Pakete werden automatisch zum erzeugten Paket hinzugefügt (wenn sie Teil der lizenzierten Pakete sind), da sie keine optionalen Komponenten sind.

4. Geben Sie unter **Operating system type** das gewünschte Betriebssystemprofil für das Paket an. Die Option ist nur verfügbar, wenn Patch vom Deployment-Package installiert wird. Wenn Sie **32-bit** oder **64-bit** auswählen, kann das Paket nur entweder auf 32-Bit- oder auf 64-Bit-

Betriebssystemen installiert werden. Bei Auswahl von **32-bit and 64-bit** kann das Paket auf 32- und 64-Bit-Betriebssystemen installiert werden, das Paket ist jedoch größer.

5. Geben Sie im Feld **Installation type** an, wie das Installationsprogramm auf Endpoints ausgeführt werden soll.
  - **Silent:** Das Programm wird ohne Benutzereinwirkung ausgeführt. Der Installationsfortschritt wird nicht auf dem Endpoint angezeigt.
  - **Non-interactive:** Das Programm wird ohne Benutzereinwirkung ausgeführt. Der Installationsfortschritt wird auf dem Endpoint angezeigt.
  - **Interactive:** Das Programm wird unter Einwirkung des Benutzers ausgeführt. Der Benutzer kann die Installation steuern.
6. Geben Sie unter **Additional setup parameters** die gewünschten Optionen zur Einrichtung auf dem Endpoint an. Geben Sie die Gruppenmitgliedschaft stets über die „-g“-Option an, damit sich der jeweilige Installer auf vorhandene Gruppen beschränkt und Endpoints Mitglieder der jeweiligen Gruppen werden.

Der Packager führt dabei keine Fehlerprüfung durch.

Nähere Informationen finden Sie unter [www.sophos.com/de-de/support/knowledgebase/12570.aspx](http://www.sophos.com/de-de/support/knowledgebase/12570.aspx).
7. Geben Sie unter **Output package** den Zielpfad für das Ausgabe-Installer-Paket an. Auf Wunsch können Sie auch einen Dateinamen angeben; wenn dies nicht erfolgt, übernimmt der Deployment Packager den Standardnamen.
8. Geben sie bei indirekt verwalteten Endpoint-Paketen oder aktiviertem Remote-Management in das Feld **Updates** den Update-Pfad ein. Sie können nach einer HTTP-URL die ":<Portzahl>" eingeben; wenn keine Portzahl eingegeben wird, wird der Standard-Port "80" übernommen.

### Hinweis

- Stellen Sie sicher, dass alle gewählten Komponenten von der angegebenen Update-Quelle Updates beziehen können (z.B. Patch). Wenn für bestimmte Komponenten eine andere Quelle verwendet werden muss, können Sie die als sekundäres Update-Verzeichnis konfigurieren.
  - Die Zugangsdaten werden im Paket verschleiert. Konten zum Lesen der Update-Server-Verzeichnisse sollten nur mit Lesezugriff ausgestattet werden.
  - Endpoints verwenden ihre System-Proxyeinstellungen nur, wenn Sie über die Umgebungsvariable „http\_proxy or all\_proxy“ festgelegt wurden. Die Proxyeinstellungen aus den Internetoptionen der Windows Systemsteuerung oder Internet Explorer werden ignoriert. „\_proxy“-Variablenwerte liegen im Format „\_proxy=[protocol://][user:password@]host[:port]“ vor, z.B. http\_proxy=http://user:password@proxy:8080.
9. Klicken Sie auf **Build Package**, um das selbstentpackende Archiv zu erstellen.

## 5 Erstellen von Paketen über die Befehlszeile

Die Bereitstellung über die Benutzeroberfläche bietet sich für die mehrmalige Bereitstellung an. Sie können ein Installationspaket für folgende Funktionen erstellen:

- Endpoint-Schutz-Paket mit Virenschutz, Remote Management, Firewall und Patch Management.

### 5.1 Erstellen eines Schutz-Pakets über die Befehlszeile

Lesen Sie zunächst [Erstellen eines Schutz-Pakets über die Benutzeroberfläche](#) (Seite 4) bevor Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt befolgen.

Zum Ausführen des Deployment Packagers im Befehlszeilenmodus ist mindestens folgendes Format erforderlich:

```
DeploymentPackager.exe -cli -mng yes -cidpath <CIDpath> -sfxpath <SFXpath>
-crt R
```

Dabei ist <CIDpath> der Pfad zum relevanten zentralen Installationsverzeichnis und <SFXpath> der Pfad zum Ausgabe-Paket. Mit **-crt R** wird automatisch Schutz-Software anderer Anbieter entfernt.

Bei erfolgreicher Ausführung gibt der Packager den Wert „0“, bei Fehlern einen anderen Wert als „0“ sowie eine „stderr“-Fehlermeldung aus.

#### ***Befehlszeilenparameter***

Sie können auch andere Befehlszeilenparameter verwenden (siehe unten).

#### **-mng yes**

Aktivieren von Remote Management.

#### **mngcfg**

Angabe des Pfads zu benutzerdefinierten Konfigurationsdateien für Remote Management.

#### **-scf**

Installation von Sophos Client Firewall.

#### **-ntp**

Installation von Sophos Network Threat Protection.

#### **-hmpa**

Installation von Sophos Exploit Prevention.

#### **-patch <Management-Server-URL>**

Installation von Sophos Patch Agent mit der Management-Server-Adresse. Hierbei muss es sich um einen vollqualifizierten Domännennamen handeln. Beispiel: http://<Servername>.

#### **-sauonly**

Nur Sophos AutoUpdate einbeziehen (ausgewählte Remote Management-, Firewall-, NTP und SSP-Komponenten werden von der Update-Quelle heruntergeladen). Wenn diese Option nicht ausgewählt wird, werden die ausgewählten Komponenten in das Paket aufgenommen.

### **-arch <32-Bit, 64-Bit>**

Angabe der gewünschten Architektur (32-Bit oder 64-Bit) für das Paket.

#### **Hinweis**

Die Option ist nur verfügbar, wenn Patch vom Pakets-CID („packaged CID“) installiert wird. Wenn Sie **32-Bit** bzw. **64-Bit** auswählen, kann das Paket nur entweder auf 32-Bit- oder auf 64-Bit-Betriebssystemen installiert werden. Wird keine Architektur ausgewählt, wird ein einziges Paket erstellt, das auf auf 32- und 64-Bit-Betriebssystemen installiert werden kann, das Paket ist jedoch größer.

### **-upd <update\_path>**

Update-Pfad.

### **-user <Benutzername>**

### **-pwd <password>**

Benutzername und Kennwort. Der Packager verschleiert die Zugangsdaten im Paket. Wenn Sie eine Deployment-Packager-Befehlszeile mit sichtbaren Zugangsdaten in einer Text- oder Batch-Datei speichern, stellen Sie sicher, dass die Daten sicher sind.

### **-opwd <obfuscated\_password>**

Verschleiertes Kennwort. Nähere Informationen zur Verschleierung von Kennwörtern entnehmen Sie bitte dem Support-Artikel *Verschleiern des Benutzernamens und Kennworts* unter [www.sophos.com/de-de/support/knowledgebase/13094.aspx](http://www.sophos.com/de-de/support/knowledgebase/13094.aspx).

### **-s**

Automatische Installation (Silent Installation)

### **-ni**

Nicht interaktive Installation

### **Sonstige Optionen**

Alle anderen Optionen werden mit der Installer-Setup-Datei ausgeführt.

## 6 Technischer Support

Sie können sich wie folgt an den technischen Support von Sophos wenden:

- Rufen Sie das Sophos Community-Forum unter <http://community.sophos.com/> auf und suchen Sie nach Benutzern mit dem gleichen Problem.
- Besuchen Sie die Sophos Support-Knowledgebase unter [www.sophos.com/de-de/support.aspx](http://www.sophos.com/de-de/support.aspx).
- Begleitmaterial zu den Produkten finden Sie hier: [www.sophos.com/de-de/support/documentation.aspx](http://www.sophos.com/de-de/support/documentation.aspx)
- Öffnen Sie ein Service Ticket unter <https://secure2.sophos.com/de-de/support/contact-support/support-query.aspx>.

## 7 Rechtliche Hinweise

Copyright © 2018 . Alle Rechte vorbehalten. Diese Publikation darf weder elektronisch oder mechanisch reproduziert, elektronisch gespeichert oder übertragen, noch fotokopiert oder aufgenommen werden, es sei denn, Sie verfügen entweder über eine gültige Lizenz, gemäß der die Dokumentation in Übereinstimmung mit dem Lizenzvertrag reproduziert werden darf, oder Sie haben eine schriftliche Genehmigung des Copyright-Inhabers.

, und sind eingetragene Marken von , und . Alle anderen erwähnten Produkt- und Unternehmensnamen sind Marken oder eingetragene Marken der jeweiligen Inhaber.